

Pressespiegel 2016 Press Documentation 2016

Novomatic

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

27.06.2016 / KW 26

„APA“, 27.06.2016

Novomatic: Ainsworth-Minderheitsaktionäre stimmen Einstieg zu

Utl.: Weg für Expansion nach Australien und USA geebnet

Gumpoldskirchen (APA) - Die Minderheitsaktionäre des australischen Glücksspielkonzerns Ainsworth Game Technology haben auf der heutigen Hauptversammlung dem geplanten Einstieg der niederösterreichischen Novomatic zugestimmt. Damit sei der Grundstein für eine stabile und zukunftssträchtige Kooperation der beiden Gaming-Technologieunternehmen gelegt worden, teilte Novomatic am Montag in einer Aussendung mit.

Novomatic will beim australischen Konkurrenten wie berichtet einen Mehrheitsanteil von 53 Prozent übernehmen. Der Startschuss dazu erfolgte Anfang des Jahres mit dem Abschluss eines Kaufvertrages. Mit der Zustimmung der Minderheitsaktionäre liege nun die notwendige gesellschaftsrechtliche Genehmigung vor. In einem nächsten Schritt werden die noch ausstehenden behördlichen Genehmigungen eingeholt, so Novomatic.

Ainsworth ist ein in Australien börsennotiertes Unternehmen mit Sitz in Newington, Sydney, sowie weltweiten Standorten auch in Nord- und Südamerika. Das Unternehmen wurde 1995 von Len Ainsworth gegründet. Ainsworth ist ein führender Produzent und Anbieter von Gaming-Lösungen in Australasien sowie Nord- und Südamerika.

„APA OTS“, 27.06.2016

Minderheitsgesellschafter stimmen NOVOMATIC-Einstieg bei Ainsworth zu

Utl.: Positive Abstimmung der Minderheitsgesellschafter bei Ainsworth-Hauptversammlung ebnet den Weg für Expansion nach Australien und USA.

Gumpoldskirchen (OTS) - NOVOMATIC, einer der führenden Gaming-Technologiekonzerne weltweit, gibt bekannt, dass die Minderheitsaktionäre der börsennotierten Ainsworth Game Technology Ltd. bei der heutigen Hauptversammlung der Übernahme eines Mehrheitsanteils von 53 Prozent durch NOVOMATIC zugestimmt haben. Damit wurde der Grundstein für eine stabile und zukunftssträchtige Kooperation der beiden Gaming-Technologieunternehmen gelegt.

„Dieser Schritt ist ein weiterer Meilenstein für die Transaktion Ainsworth. Ein positiver Abschluss ermöglicht die konsequente Fortsetzung unserer internationalen Wachstumsstrategie. Mit der Stärkung unserer Marktposition in Australien und in den USA sowie dem Heben von Synergiepotentialen wird ein nachhaltiger Mehrwert für alle Aktionäre generiert“, sagte NOVOMATIC-CEO Harald Neumann anlässlich der heutigen Entscheidung.

Der Startschuss für den Erwerb von rund 53% der Anteile von Len Ainsworth an Ainsworth durch NOVOMATIC erfolgte Anfang des Jahres mit dem Abschluss eines Kaufvertrages. Mit der Zustimmung der Minderheitsaktionäre liegt nun die notwendige gesellschaftsrechtliche Genehmigung vor. In einem nächsten Schritt werden die noch ausstehenden behördlichen Genehmigungen eingeholt.

Ainsworth Game Technology Ltd. ist ein in Australien börsennotiertes Unternehmen mit Sitz in Newington, Sydney, sowie weltweiten Standorten auch in Nord- und Südamerika. Das Unternehmen wurde 1995 von Len Ainsworth gegründet, der seit über einem halben Jahrhundert zu einem der renommiertesten Gaming-Experten der Branche zählt. Ainsworth ist ein führender Produzent und Anbieter von hochwertigen, innovativen Gaming-Lösungen in Australasien sowie Nord- und Südamerika.

Rückfragehinweis:

Dr. Hannes Reichmann
Leiter Konzernkommunikation
Head of Group Communications

Vorsicht: Gassprühendes Glücksspielgerät

2325 Razzien haben Finanzpolizisten 2013 bis 2015 in Glücksspiellokalen durchgeführt. Warum sie dabei Atemschutzmasken trugen und was ihnen sonst noch widerfuhr, geht aus einem Bericht an das Parlament hervor.

Wien – Österreichs Finanzpolizisten erfahren bei ihren Razzien in Glücksspiellokalen „wachsenden Widerstand“: Die Automaten werden immer öfter einbetoniert oder mit Reizgas- oder Nebelvorrichtungen ausgestattet, um einen Abtransport zu verhindern. Ohne Atemschutzmasken geht dann oft nichts mehr.

„Ein Hantieren am Gerät, wie es im Rahmen der Kontrolle und Beschlagnahme unumgänglich ist, führt zum Versprühen von Reizgas oder zum Vernebeln des Lokals; damit soll die Amtshandlung unmöglich gemacht werden“, heißt es in einem Bericht des Finanzministeriums an das Parlament, der am Freitag im Finanzausschuss Thema war.

Die Betreiber von Automaten-salons kämpfen mit harten Bandagen. Schon seit Jahren sind wegen der Razzien, die die Finanzpolizei durchführt, die Gerichte eingeschaltet. Die Branche wirft der Finanz vor, übertrieben hart vorzugehen und ihre Befugnisse zu überschreiten. Außerdem sei das Glücksspielgesetz (GSpG) sowie so EU-rechtswidrig, das Automatenverbot existiere also gar nicht.

Auch hagelt es Beschwerden gegen die staatlichen Kontrolloren: Laut Bericht werden sämtliche Rechtsmittel gegen faktische Amtshandlungen ausgereizt, die Mitarbeitenden der Finanzpolizei mit „unhaltbaren, diskreditierenden Vorwürfen überschwemmt“. Die Finanzpolizisten würden mit Besitzstörungsklagen, mit Sachbeschädigungs- und Amtsmisbrauchsverfahren eingedeckt.

Wenn Razzien anstehen, würden die Lokale in der Regel versperrt. „Für den Zutritt zur Kontrolle muss immer öfter ein Schlüs-

seldienst angefordert werden, der die Eingangstür des Lokals gewaltsam öffnet. Durch die damit entstehende Verzögerung haben die Verdächtigen einen wesentlichen Zeitgewinn, um Beweismittel einem behördlichen Zugriff zu entziehen“, heißt es im Bericht.

Spenden fürs Spielenlassen

Aufgelistet finden sich auch die gesetzlich geregelten Spenden der teilstaatlichen Casinos Austria und der Lotterien an gemeinnützige Organisationen bzw. Spielsuchteinrichtungen von 2013 bis 2015. Im Vorjahr etwa flossen von beiden Unternehmen knapp 840.000 Euro an Spielsuchthilfe, Caritas und andere. Die restlichen Glücksspielkonzessionäre, etwa

der Novomatic-Konzern, haben in dem Zeitraum keine Spendenzahlungen geleistet; in einigen Bundesländern ist das Automaten-spiel aber noch gar nicht so lange neu, nämlich mit eigenen Lizenzen, geregelt.

2013 bis 2015 hat die Finanzpolizei 2325 Kontrollen in Glücksspiellokalen durchgeführt. In zwei von drei Fällen sind die Beamten aufgrund von Anzeigen eingeschritten, sonst wegen „eigener Wahrnehmungen“. Die meisten Razzien gab es in Wien (631), wo das kleine Glücksspiel seit 2015 verboten ist. Im Verbotsländ Oberösterreich, das als Hochburg der illegalen einarmigen Banditen gilt, rückte die Finanzpolizei 530-mal aus, im Erlaubnisland Nieder-

österreich 445-mal. In Tirol wurden 274 Kontrollen durchgeführt, im Burgenland 152, in Vorarlberg 116, in Salzburg 106, in der Steiermark 33 und in Kärnten 26.

Aus den Razzien resultierten 3026 Strafanträge an Bezirksverwaltungsbehörden oder Landespolizeidirektionen, die meisten davon in Oberösterreich (1143) und Niederösterreich (625). Weiters gab es 33 Strafanzeigen wegen Verdachts auf illegales Glücksspiel. Die meisten Geräte wurden in Oberösterreich (1657), Tirol (680) und Niederösterreich (667) beschlagnahmt. In ganz Österreich hat die Finanz 4529 Automaten konfisziert. Die Summe der beantragten Geldstrafen belief sich auf 63,9 Millionen Euro. (APA)



Foto: Heribert Corn

Das Spiel ist aus: Von der Finanzpolizei beschlagnahmte Glücksspielautomaten werden in einer Halle gesammelt und schließlich vernichtet.

„Australian Financial Review“, 27.06.2016

Novomatic has the numbers at Ainsworth Game Technology



Len Ainsworth, 92, is selling his \$500 million stake in Ainsworth Game Technology, the pokie machine-making company he created. **Dominic Lorrimer**

Hedge fund giant Fortress Investment Group has failed to prevent Austria's Novomatic taking a 53 per cent stake in Ainsworth Game Technology.

It is understood Fortress and its lawyers Johnson Winter & Slattery went to the Takeovers Panel on Friday night, seeking an 11th hour injunction to stop an Ainsworth shareholder meeting scheduled for Monday morning.

Fortress, one of Ainsworth's largest institutional shareholders with a 2 per cent stake, argued Ainsworth's minority shareholders did not have enough time to properly consider [earlier issues raised by the Takeovers Panel](#).

However, the panel opted against any further action and the poker machine company's shareholders will meet at Bankstown Sports Club, as planned.

And in a further blow to Fortress and other dissenting shareholders, it's understood proxy votes already received are enough to see Novomatic take founder Len Ainsworth's 53 per cent stake in the company.

Proxy solicitation firm GPS has clearly been hard at work in recent weeks, drumming up support for the transaction.

Should the vote go as expected, Novomatic will take the stake once necessary regulatory approvals are received.

It's been anything but a smooth ride for the Ainsworth family, Ainsworth Game Technology and the Austrian buyer, with lawyers at 10-paces as Fortress and the Australian Securities and Investments Commission queried the transaction at the Takeovers Panel.

JWS advised Fortress, while King & Wood Mallesons tended to Novomatic, Marque Lawyers worked Ainsworth Game Technology and DLA Piper represented Margaret Ainsworth. StevensVuaran Lawyers advised Len Ainsworth.

Glücksspielabgabe. Ein geheimer Deal zwischen der Politik und den Casinos Austria kostet die Staatskasse bis heute mindestens 200 Millionen Euro. Eine unabhängige Aufsichtsbehörde ist derzeit blockiert

Hoher Einsatz für die Steuerzahler



STOCKPHOTO: GETTY IMAGES; FOTIER MONTAGE: CHRISTHE KARNER

Beim Thema Steuern und Abgaben steigen heimischen Firmenchefs meist die Grausbirnen auf. Nicht so Karl Stoss. Der Boss der Casinos Austria präsentiert sich gerne stolz als einer der größten Steuerzahler dieses Landes. Fast 520 Millionen Euro lieferten die 12 Inlandcasinos und die Tochtergesellschaft Lotterien für 2015 allein an Glücksspielsteuern an den Finanzminister ab. Schon eine beeindruckende Größenordnung.

Die Gambler und Zocker könnten die Staatskasse allerdings noch wesentlich üppiger füllen. Seit 2010 mussten die Steuerzahler geschätzt auf mindestens 200 Millionen Euro aus dem Jackpot verzichten. Trend weiter steigend.

Wie dieses Spiel läuft, ohne dass es die Öffentlichkeit überhaupt mitbekommt, ist eine bemerkenswerte Geschichte. Die von politischen Deals, Lobbying und Unprofessionalität handelt.

Rückblende ins Jahr 2008. Der damalige ÖVP-Chef und Finanzminister **Wilhelm Molterer** schickte eine Novelle des Glücksspielgesetzes in Begutachtung. Nach viel Zank brachte Nachfolger **Josef Pröll** das Gesetz im Ministerrat ein. Die Spielbankenabgabe, die Voll-Casinos (Croupier-Spiele plus Automaten) an den Bund zahlen müssen, wurde von 48 Prozent auf den in der EU unüblich niedrigen Satz von 30 Prozent gesenkt. Dafür sollten Konzessionen für drei weitere Casinos ausgeschrieben werden.

Der Hintergrund: In Brüssel rannte die EU-Kommission mit der

Wettbewerbskeule gegen das Monopol der Casinos Austria (Casag) an, im Inland machte der erbitterte Konkurrent Novomatic immer stärker Druck. Es war klar, das Monopol würde nicht mehr lange zu halten sein.

Die 12 Inlandcasinos waren trotz des Monopols allerdings in den roten Zahlen und die im Lobbying hervorragend geübte Casag ließ alle ihre politischen Verbindungen spielen. Schließlich wurde ein Deal ausgehandelt, der allen Beteiligten Vorteile bringen sollte.

Nur nicht dem Steuerzahler, wie sich heute herausstellt.

Die Steuersenkung trat lange vor der Ausschreibung der drei neuen Konzessionen in Kraft. Die Casag konnte sich über ein großzügiges Steuererbschaft freuen, das ihr bei der Sanierung der defizitären Standorte half – und war immer noch Monopolist. Im Abtausch dafür stellten Stoss & Co. den Widerstand gegen die Öffnung des Glücksspielmarktes ein.

Insider wollen wissen, dass die Casinos und Novomatic ebenfalls einen Deal schlossen. Die Casag sollte sich nur pro forma bewerben und der Konzern des niederösterreichischen Industriellen **Johann F. Graf** den Zuschlag für alle drei neuen Spieltempel erhalten. Dafür zog Novomatic die Klage vor dem Verfassungsgerichtshof zurück, weil die Casag die zuvor stattgefundenen Neuausschreibung der alten Lizenzen gewonnen hatte. Beide Unternehmen dementieren eine derartige Absprache natürlich energisch.



Wirtschaft von innen

VON ANDREA HODOSCHEK

Zur Umsetzung kam es ohnehin nicht, weil mit dem Investor **Michael Tojner** (Hotel Intercont) und der Deutsch-Schweizer-Gruppe „Plaza 3“ (Stadtcasinos Baden/Gauselmann-Gruppe) mit dem Palais Schwarzenberg unerwartete Konkurrenz in den Ring stieg. Worauf die Casag ernst zu nehmende Projekte in die Schlicht warf.

Im Juni 2014 entschied das Finanzministerium unter **Michael Spindelegger** endlich über die Konzessionen. Zwei für die Novomatic (Prater und Bruck/NÖ), eine für das Schwarzenberg. Die Casag ging leer aus. Die Bescheide waren derart schleifig, dass Stoss dagegen vor das neue Bundesverwaltungsgericht ging. Die Entscheidungen wurden im Juni des Vorjahres aufgehoben, Finanzminister **Hans Jörg Schelling** legte beim Verwaltungsgerichtshof außerordentliche Revision ein.

Kürzlich zerriss auch der Rechnungshof die Bescheide in der Luft. Intransparente Entscheidungsfindung, sachlich nicht nachvollziehbar, befanden die Prüfer. Dass der

heutige ÖVP-Klubobmann **Reinhold Lopatka** in seiner damaligen Funktion als Staatssekretär im Finanzministerium auch noch um 870.000 Euro eine schwedische Beratungsfirma beauftragt hatte, stieß den Kontrolloren ebenfalls sauer auf. Die Leistungen der Berater hätten zu den behördlichen Kernaufgaben des Ministeriums gehört.

Die Entscheidung des Höchstgerichtes könnte im Sommer fallen, spätestens im September. Seit Ablauf der Abgabefrist für die Angebote sind mittlerweile schon drei Jahre verstrichen. Während dieser Zeit hätte der Staat an den neuen Standorten längst Steuern lukrieren können.

Das geschlossene Novomatic-Casino im Prater warf pro Jahr rund zehn bis 12 Millionen für das Wiener Stadtbudget ab. Das altehrwürdige Palais Schwarzenberg verfällt langsam vor sich hin. Statt Glücksspielern geben sich die Ratten ein Stelldichein. Die Betreiber des „Grand Casino Wien“ hatten jährlich rund acht Millionen Euro an Spielbankenabgabe kalkuliert.

Wie es weitergeht, wird von der Entscheidung der Verwaltungsrichter abhängen. Denn inzwischen hat sich bei den beiden großen Playern viel getan. Novomatic kaufte sich um rund 250 Millionen Euro zu 41 Prozent in den Erzrivalen Casag und mit 180 bis 185 Millionen in die Lotterien (21 Prozent) ein.

Werden Casag und Novomatic gar nicht mehr um die neuen Konzessionen ritteln? Oder lässt Schelling womöglich nicht mehr neu aus-

schreiben? Fragen, die noch nicht beantwortet werden.

Die Republik Österreich, die derzeit über die Staatsholding ÖBIB ein Drittel an der Casag-Gruppe hält, dürfte jedenfalls nicht auf Dauer als Miteigentümer an Bord bleiben. „Der Anteil ist nicht in Stein gemeißelt. Die Republik wird sich die Frage stellen, ob man als Eigentümer im Glücksspielgeschäft bleiben soll“, meint **Martha Oberndorfer**. Die ÖBIB-Chefin spricht von „vielen Möglichkeiten, die da offen sind“. Eine Option wäre auch der Gang an die Börse.

„Rien ne va plus“ heißt es derzeit für die von Schelling angekündigte unabhängige Glücksspielbehörde. Österreich ist eines der wenigen Länder in der EU, das bis heute keinen Regulator für das Gaming-Business hat. Der den Markt und die Einhaltung des Spielerschutzes überwachen würde. Eine unabhängige Aufsicht ist schon deswegen notwendig, weil das Finanzministerium eine grobe Interessenskollision hat. Gleichzeitig für das Glücksspiel und gleichzeitig Miteigentümer eines bedeutenden Players.

Der Entwurf des Finanzministeriums für eine Aufsicht ist fertig für die Begutachtung. Wird aber von der SPÖ blockiert, vor allem vom linken Flügel der Partei. Der Glücksspiel-Regulator wird offenbar mit anderen Themen junktiniert. Die SPÖ reklamiert mindestens einen der zwei Geschäftsführer für sich. Ganz so, wie es im rot-schwarzen Proporz halt immer so war.

andrea.hodoschek@kurier.at

„Kurier“, 25.06.2016



The advertisement features a photograph of Niki Lauda, wearing a red Novomatic cap and a light blue button-down shirt, standing in front of a modern, multi-story office building with the Novomatic logo on top. A large, 3D Novomatic 'N' logo is positioned to the right of Lauda. The headline 'WELTMEISTERLICHE TECHNOLOGIEN' is overlaid on the top left of the image.

WELTMEISTERLICHE TECHNOLOGIEN

NOVOMATIC
Gaming innovation starts here.

Dafür steht auch unser Markenbotschafter Niki Lauda. Denn unseren Erfolg als einer der international führenden Gaming-Technologiekonzerne verdanken wir vor allem unserer Innovationskraft. Diese entwickeln wir ständig weiter – am Stammsitz in Österreich sowie in 20 Technologiezentren und an 13 Produktionsstandorten weltweit.

Mehr dazu auf www.novomatic.com

© 2016 Novomatic

„Trend“, 24.06.2016

RANG 2015	RANG 2014	UNTERNEHMEN Gr. = Gruppe (*) konsolidierter Umsatz • bilanziert nach IFRS, • bilanziert nach US-GAAP a) bis f) siehe Geschäfts- jahresindex, S. 33	TÄTIGKEIT/BRANCHE Tätigkeit/Branche (DL) Dienstleistung (H) Handel (I) Industrie	EIGENTÜMER	NETTO-UMSATZ	MITARBEITER	EBIT			
					2015 in Mio. Euro		Veränderung ggü. Vj. in %	2015 (Jahres- durchschnitt)	Veränderung ggü. Vj. in %	in % vom Umsatz 2015
12	15	Red Bull GmbH - Gr. 13) •	Nahrungs-/Genussmittel, Getränke 100% (I)	Distribution & Marketing GmbH (Dkfm. Mateschitz) 49%; TC Agro Agrottrading Company Ltd., HK 49%; Yoovidhya Chalerm, TH 2%	5.902,80 *	15,51	10.997	5,64	-	-
13	14	Österr. Bundesbahnen- Holding AG (ÖBB) - Gr. 14) •	Personen-/Warentransport und -abwicklung 100% (DL)	Republik Österreich 100%	5.172,24 *	-1,86	39.561	1,11	16,6	16,4
13	15	Markant Österreich GmbH - Gr. 15)	Nahrungs-/Genussmittel, Getränke 80% (H); Kosmetik, Drogeriewaren 20% (H)	Markant Handels- & Industriewaren-VermittlungsAG, CH 100%	4.240,00	2,91	21.400	10,14	-	-
14	16	Telekom Austria AG - Gr. 16) •	Telekommunikation 100% (DL)	America Movil S.A.B. de C.V. (direkt und indirekt), MX 59,7%; Österr. Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB, vormals: ÖIAG) 28,42%; Streubesitz inkl. Mitarbeiteraktien, eigene Aktien 11,88%	4.026,60 *	0,21	16.471	1,96	14,3	-
15	19	Hofer KG	Nahrungs-/Genussmittel, Getränke 75% (H); Möbel, Einrichtung und Wohnbedarf 10% (H); TV, Radio, Hi-Fi und elektron. Haushaltsgeräte 5% (H); Textilien und Textilwaren (ohne Bekleidung) 5% (H); Optik, Foto, Video, Kopierer, Fax 5% (H)	Unbeschränkt haftende Ges.: Friedhelm Dold; Mag. Dr. Günther Helm; Dr. Sylvia Enzinger, Thomas Ziegler, Michael Kronegger; Hofer Vwrtg. & Mgmt. GmbH; Kommanditisten: Sander GmbH & Co KG., DE 74,25%; Nolte GmbH & Co KG., DE 13,375%; Carolus Stiftung, DE 12,375%	4.000,00	8,11	10.000	11,11	-	-
16	17	Novomatic - Gr. 17) •	Freizeit, Sport & Spiel 55% (DL); Maschinen/Anlagen(-bau) 45% (I)	Johann F. Graf (via Novo Invest GmbH) 90%; Gryphon Invest AG, CH 10%	3.929,00	2,69	24.000	4,35	9,5	10,9
17	21	BMW Motoren GmbH 18)	Kfz und Kfz-Komponenten 100% (I)	BMW Österreich Holding GmbH (BMW AG, DE) 100%	3.796,00	4,92	3.114	2,13	6,2	6,9
18	20	Casinos Austria AG - Gr. 19) •	Freizeit, Sport & Spiel 100% (DL)	Medial Beteiligungs-GmbH 38,29%; Österr. Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB, vormals: ÖIAG) 33,24%; MTB Privatstiftung 17,19%; Bankhaus Schelhammer & Schattera AG 5,31%; Privatstiftung DI Melchart 4,91%; div. Kleinaktionäre 1,05%	3.599,70 *	-0,55	4.256	-6,23	2,8	1,9
19	22	Porr AG - Gr. 20) •	Bauwesen 100% (I)	Syndikat (Strauss-Gruppe, Ortner-Gruppe) 53,7%; Straubesitz (davon 5,6 % Porr-Management, 2,1% eigene Aktien, 5,8% Renaissance Construction AG) 46,3%	3.524,00 *	1,41	13.878	8,13	2,5	2,4
20	24	Swarovski - Gr. 21) •	Kristalle; Schmuck und lose Kristallkomponenten, Optik, Schleifmittel, Verkehrssicherheit 100% (I)	Familien Swarovski, Weis & Frey 100%	3.370,00	10,49	31.000	3,33	-	-
21	23	Alpa Holding GmbH - Gr. 22)	Kunststoff, Gummi 100% (I)	Alpa Privatstiftung (Familien Lehner) 100%	3.300,00 *	5,43	16.500	3,13	-	-
22	26	XXXLutz KG - Gr. 23) b)	Möbel, Einrichtung und Wohn- bedarf 100% (H)	Unbeschränkt haftende Ges.: XXXLutz Verwaltung GmbH, Julia Kharitonashvili; Kommanditisten: WSF Privatstiftung & LSW Privatstiftung - je 50%	3.250,00 *	14,84	20.800	11,23	-	-
22	22	Österreichische Lotterien GmbH - Gr. 24) •	Freizeit, Sport & Spiel 100% (DL)	ÖLG Holding GmbH (Casinos Austria AG) 67,97%; Lotto-Toto Holding GmbH (CLS Bet. GmbH, LTB Bet. GmbH, RSV Bet. GmbH je 27,0834%, ORF 18,7496%) 32%; Casinos Austria AG 0,027%	3.084,05 *	-2,12	497	-6,58	2,0	1,8
23	29	Wienerberger AG - Gr. 25) •	Bauwesen 100% (I)	In- & ausländischer Streubesitz <91%; Black Creek Investment Management Inc., CA >5%; Marathon Asset Management LLP, GB >4%	2.972,40 *	4,87	15.813	6,59	5,5	-5,8
24	28	Verbund AG - Gr. 26) •	Energieversorgung (Strom, Gas, Mineralöl) 100% (I)	Republik Österreich 51%; Syndikat: EVN AG und Wiener Stadtwerke Holding AG 25%; Streubesitz 19%; Tiwag 5%	2.969,60 *	3,10	3.089	-4,81	13,8	13,3

13) Weltweit stieg der Mengenabsatz um 6,1 % auf 5,957 Mrd. Dosen. Die größten Steigerungen wurden in der Türkei (+25 %), in Südafrika (+19), in Saudi-Arabien (+19), in Indien (+18), in Polen (+18) sowie in Deutschland (+16) erzielt. Mitarbeiterangabe per Ultimo 2015.

14) S. auch die Tochtergesellschaften ÖBB-Infrastruktur AG, Rang (40), ÖBB-Personenverkehr AG, Rang (40) und Rail Cargo Austria AG, Rang (40).

15) Angabe des Außenumsatzes der 39 Mitgliedsunternehmen (u.a. Astro, Brückler, D.M., Eurgest, Hausmann, Kasper, Klemast, Köner, Leckner, MPreis, Pfeiffer, Weck, Weiss), wobei die Finanzdaten 2015 aufgrund des Wegfalls der insolventen Zielpunkt GmbH und der Aufnahme der MPreis per 01.07.2015 nicht direkt mit dem Vorjahr vergleichbar sind. Als Dienstleister für Warenausschiff und Verrechnung wurden 1.677 Betriebsstätten (davon 860 Kaufleute, 767 Filialen und 50 C&C-Märkte) beraten.

16) Gut 60 % des Umsatzes entfielen auf Österreich, die Kernmärkte Bulgarien, Kroatien und Weißrussland lieferten einen Umsatzbeitrag von jeweils rund 9 %. Die Festzeitschiffen stiegen in erster Linie aufgrund von M&A (in Bulgarien, Slowenien, Mazedonien) sowie dank des Ausbaus des Glasfasernetzes in Österreich um 23,7 % auf 3.368.300, im Mobilfunk wurde

ein Plus von 3,5 % auf 20.710.000 Kunden verzeichnet. Nach den Wertberichtigungen 2014 in Bulgarien stieg das Ebit auf plus 574 Mio. Euro v.a. dank des positiven Beitrages aus Österreich mit einem Zuwachs um das 2,7-Fache auf 418 Mio. Euro.

17) Die Novomatic-Gruppe umfasst den Novomatic AG-Konzern (s. Rang (39)) und deren Tochtergesellschaft Admiral Sportwetten GmbH (s. Rang (19)), die Novo Invest, die tschechische European Data Project s.r.o. (EDP), die polnische ATIS S.A. Advanced Technology Systems International sowie die beiden Schweizer Schwesternholdings ACE Casino Holding (Spielbankbetreiber in Bad Ragaz, Locarno, Mendrisio) und Gryphon Invest AG, die im Eigentum von Prof. Johann F. Graf stehen. Organisches und akquisitorisches Wachstum. Mitarbeiterangabe gerundet per Ultimo 2015, wobei zirka 3.300 Mitarbeiter aus 78 Nationen in Österreich beschäftigt sind.

18) Absatzbedingtes Wachstum: Mit über 1,1 Mio. Motoren und 12,8 Mio. Komponenten für BMW, Mini und Rolls-Royce wurde ein Produktionsplus von 1,7 % gegenüber dem Vorjahr erzielt: 72 % des Umsatzes entfielen auf Dieselmotoren, der Rest auf Benzinmotoren. S. auch BMW Austria GmbH, Rang (10).

19) Überproportionales Ebit-Wachstum von 46,2 % auf 100,5 Mio. Euro dank der forcierten Kostenoptimierung und der positiven Entwicklung bei der Casinos Austria AG, s. Rang (269) sowie des Online-Angebotes (s. auch Österr. Lotterien, Rang (22)).

20) Im Inland wurden 531 % der Bauleistung erwirtschaftet. Hauptumsatzträger ist die Business Unit DACH mit 1.391 Mio. Euro (minus 4,1 % ggü. dem Vorjahr), gefolgt von Infrastruktur mit 944 Mio. Euro (plus 6,2 %), CEE & SEE mit 487 Mio. Euro (plus 14,5 %) und Umwelttechnik mit 99 Mio. Euro (minus 5,8 %). In den als Heimmärkte definierten Ländern AT, DE, CH, PL, CZ werden knapp 85 % der Betriebsleistung erwirtschaftet. Vom Streubesitz entfielen 38,1 % auf Anteilseigner aus Österreich, 12,5 % auf Großbritanien, 10,2 % auf Zentral- & Nordamerika inklusive Deutschland mit 3,6 %. S. auch Teerag-Asdag AG, Rang (9).

21) Die Finanzdaten umfassen die internationale Swarovski-Gruppe bestehend aus den Geschäftsbereichen Kristall (Umsatzanteil: 2,60 Mrd. Euro mit mehr als 26.000 Mitarbeitern), Tirolit (Umsatzanteil 643 Mio. Euro, rund 4.480 Mitarbeiter) und Swarovski Optik (Umsatzanteil 132 Mio. Euro, rund 800 Mitarbeiter).

22) Das Unternehmen ist spezialisiert auf Kunststoffverpackungen in Form von Verpackungssystemen, Flaschen, Verschlüssen, Spritzgussteilen, Preforms und Tuben.

23) Finanzdaten 2015/16 vorläufig. XXXLutz verfügt über 257 Standorte, zu den wichtigsten Verkaufsmärkten gehören XXXLutz, Möbelix und Monax.

24) Der Bruttoerlösertrag (sprich Umsatzerlöse minus Gewinnfiktionalen) nach Abzug der Steuern reduzierte sich um 3 % auf 318,25 Mio. Euro. Die größten Umsatzeinheiten entfielen mit 1.306,36 Mio. Euro auf win2day inkl. Poker (plus 10,5 %), Lotto 6 aus 45 mit 615,87 Mio. Euro (plus 5 %) und Video-Lottery-terminal mit 450,99 Mio. Euro (minus 29 %).

25) Überproportionales Mitarbeiterplus im Jahresdurchschnitt v.a. infolge der 2014 erfolgten Übernahme der Tondach-Gleisstätten-Gruppe mit rund 1.800 Mitarbeitern, die zum Teil schon 2014 berücksichtigt wurden. Das Umsatzwachstum von 5 % ist infolge der Integration der Tondach-Gleisstätten-Gruppe zu 2 % der Konsolidierung der österreichischen Dachzelektivitäten zu verdanken, im Übrigen preisbedingt. Der Mengenabsatz radikalisierte sich um 2 %. Umsatzträger mit einem Anteil von rund 35 % ist der Bereich Clay Buildings Materials Europa (Hintermauer-, Vordermauer- und Dach-

ziegel), der um knapp 6 % auf 1.043 Mio. Euro zulegte, während der Bereich Pibes & Pavers Europe (Umsatzanteil 35 % - s. auch Pigella International GmbH-Gruppe, Rang (103)) bei 1.044 Mio. Euro quasi stagnierte. Der Bereich North America (9 %) mit Vormauerziegel, Kunststoffrohren und Betonprodukten legte hingegen um 17,8 % auf 278 Mio. Euro zu. 2015 drehte das Ebit von minus 165,1 Mio. Euro aufgrund einmaliger nicht zahlungswirksamer Sonderdividende wie Wertberichtigungen für Vermögenswerte sowie Firmenwertabschreibungen im Jahr 2014 auf plus 163,1 Mio. Euro. Eigentumsstruktur per 05.04.2016.

26) Anpassung des Vorjahresumsatzes lt. Rechnungslegungsvorschrift IAS 8 von 2.835 auf 2.890,4 Mio. Euro (Umgliederung der negativen Regularenergie). 50 % der Stromerzeugung wurden aus Wasserkraft gewonnen, 9 % aus Wind- und Sonnenenergie, der Rest aus Wärmekraft, wobei 16 % über Endkunden, 35 % über Händler und 47 % über Weiterverarbeiter abgesetzt wurden.

RANG 2015	RANG 2014	UNTERNEHMEN Gr. = Gruppe) konsolidierter Umsatz • bilanziert nach IFRS, • bilanziert nach US-GAAP a) bis r) siehe Geschäfts- jahresindex, S. 33	TÄTIGKEIT/BRANCHE Tätigkeit/Branchen (DL) Dienstleistung (H) Handel (I) Industrie	EIGENTÜMER	NETTO-UMSATZ	Veränderung geg. Vj. in %	MITARBEITER		EBIT	
					2015 in Mio. Euro		2015 (Jahres- durchschnitt)	Veränderung geg. Vj. in %	in % vom Umsatz 2015	in % vom Umsatz 2014
(38)	(39)	Novomatic AG - Gr. 41) •	Freizeit, Sport & Spiel 55% (DL); Maschinen/Anlagen(-bau) 45% (I)	Novo Invest GmbH (Prof. Joh. F. Graf) 90%; Gryphon Invest AG, Schweiz, CH 10%	2.088,30 *	5,50	20.188	10,36	15,6	18,4
40	41	Swietelsky BauGmbH - Gr. 42) m) •	Bauwesen 100% (I)	HPB - Holding GmbH (Fam. Brustmann) 51%; CatherineHova GmbH (V. Hovagumian) 18,94%; AlexandraHova GmbH (V. Hovagumian) 18,94%; Thumersbacher Geräteverleih GmbH (V. & A. Hovagumian) 11,11%	2.069,70 *	9,10	8.366	9,39	2,7	2,3
(40)	(39)	Rail Cargo Austria AG - Gr. 43) •	Personen-/Warentransport und -abwicklung 100% (DL)	Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB) 100%	2.058,60 *	-0,70	8.251	2,32	3,7	5,0
(40)	(36)	ÖBB-Infrastruktur AG - Gr. 44) •	Eisenbahninfrastruktur 100% (DL)	Österr. Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB) 100%	2.044,00 *	-6,07	17.956	1,30	30,1	29,2
(40)	(40)	ÖBB-Personenverkehr, AG - Gr. 45) •	Personen-/Warentransport und -abwicklung 100% (DL)	Österr. Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB) 100%	1.991,40 *	2,63	6.981	0,98	4,7	5,2
41	42	Lenzing AG - Gr. 46) •	Chemikalien & chemische Erzeugnisse 97,4% (I); Maschinen/Anlagen(-bau) 1,5% (I); Kunststoff, Gummi 1% (I); Bildungszentrum 0,1% (I)	B&C-Gruppe 67,6%; Straubitz 27,4%; Oberbank AG 5%	1.976,80 *	6,04	6.242	-4,21	7,6	1,2
42	59	Münze Österreich AG - Gr. 47)	Metall 85% (I), 10% (H), 5% (DL)	Österreichische Nationalbank AG 100%	1.953,70 *	40,61	243	-1,62	4,9	11,9
43	48	Constantia Flexibles Group GmbH - Gr. 48) •	Flexible Verpackung, Etiketten 100% (I)	Wendel Group, FR 61%; H. Turnauer Stiftung 27%; Maxburg Capital Partners, DE 11%	1.898,00 *	9,39	8.425	3,77	7,4	8,3
44	49	LKW Walter Internationale Transportorganisation AG 49) b)	Personen-/Warentransport und -abwicklung 100% (DL)	Delta Bet. AG 100%	1.860,00	8,58	1.538	2,12	-	-
(44)	(45)	Wien Energie GmbH - Gr. 50)	Energieversorgung (Strom, Gas, Mineralöl) 85% (I); Abwasser-, Abfallbeseitigung 10% (I); Telekommunikation 5% (I)	Wiener Stadtwerke Holding AG 100%	1.820,00 *	1,45	2.680	-1,83	5,5	1,9
45	47	RHI AG - Gr. 51) •	Keramische Feuerfestprodukte 100% (I)	Straubitz <65%; MSP Stiftung (Mag. Martin Schläpfl), LI >25%; Silver Bet. GmbH, DE >5%; Chestnut Bet. GmbH, DE >5%	1.752,50 *	1,82	7.898	-1,47	2,1	6,4
46	45	Kreuzmayr - Gr. 52) m)	Energieversorgung (Strom, Gas, Mineralöl) 99% (H); Personen-/ Warentransport und -abwicklung 1% (DL)	Oskar Kreuzmayr 60%; Susanne Kreuzmayr 40%	1.721,00 *	-3,80	325	20,37	-	-
47	50	dm drogerie markt GmbH - Gr. 53) g)	Kosmetik, Drogeriewaren 92% (H), 8% (DL)	dm drogerie markt VerwaltungsGmbH (Bauer Verm.VwVt. GmbH - 25%; dm Holding GmbH (dm-drogerie Markt GmbH & Co KG, DE) - 75%) 68%; Aspiag Management AG (Spar Warenhandels AG), CH 32%	1.693,60 *	6,60	14.809	4,58	-	-
48	44	EnergieAllianz Austria GmbH (EAA) - Gr. 54) g)	Energieversorgung (Strom, Gas, Mineralöl) 100% (DL)	EVN AG 45%; Wien Energie GmbH 45%; Energie Burgenland AG 10%	1.678,00 *	-7,80	127	0,79	-	-
(48)	(75)	Münze Österreich AG 55)	Metall 85% (I), 10% (H), 5% (DL)	Österreichische Nationalbank AG 100%	1.619,50	41,92	218	-0,91	5,8	14,4
49	52	Sandoz GmbH 56)	Pharmie & Biotechnologie 100% (I)	Novartis Austria GmbH (Novartis Holding AG, CH) 99,99%; Novartis Holding AG, CH 0,01%	1.600,00	2,85	4.000	5,82	-	4,4
50	43	Energie AG Ober-österreich - Gr. 57) g) •	Energieversorgung (Strom, Gas, Mineralöl) 79,5% (I); Abwasser-, Abfallbeseitigung 20,5% (I)	ÖO Landesholding GmbH 52,45%; RLB ÖO AG (Konsortium) 13,91%; Linz AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr u. kommunale DL 10,3%; Tiwag - Tiroler Wasserkraftwerke AG 8,24%; Verbund AG 5,18%; Oberbank AG (Konsortium) 5,15%; voestalpine Stahl GmbH 2,06%; ÖO Landesbank AG 1,03%; Allg. Sparkasse ÖO Bank AG, ÖO Versicherung AG je 0,52%; eigene Aktien 0,34%; Energie AG (Mitarbeiter) 0,2%; Land ÖO 0,1%	1.573,90 *	-8,61	4.308	-2,78	7,6	5,9
51	56	Blum Verwaltung GmbH - Gr. 58) j)	Metall 100% (I)	Blum Privatstiftung 48%; DI Herbert Blum, Mag. Gerhard Blum je 26%	1.555,70 *	8,06	6.515	5,30	-	-

41) Umsatzwachstum v.a. akquisitionsbedingt (Übernahme der britischen PlayNation Ltd.) sowie im Bereich Vermittlung von Gaming-Technologie mit einem Zuwachs von 7,9 % auf 594,7 Mio. Euro. Der Bereich Gaming-Technology trug insgesamt 41 % zum Umsatz bei (860,3 Mio. Euro) und umfasst die Produktion und den Vertrieb von Glücksspiel-Equipment sowie den B2B-Online-Vertriebskanal. Auf das Segment Gaming-Operations, also Glücksspielbetriebe inklusive Wettgeschäft (s. auch Admiral Sportwetten, Rang 190)) sowie der B2C-Online-Vertriebskanal, entfielen 59 % (1.204 Mio. Euro), der Rest auf Beteiligungen wie die HighTech-Telekomgruppe I-NEW Unified Mobile Solutions AG. Mitarbeiterangabe per Ultimo 2015. S. auch Novomatic-Gruppe, Rang 16.

42) Während in den Kernmärkten Deutschland, Ungarn und Tschechien die Marktposition nur moderat ausgebaut werden konnte, wurde im Heimmarkt Österreich ein Wachstum von 15 % erzielt. Ebit-Plus von 25 % auf 54,9 Mio. Euro dank Steigerung der Profitabilität.

43) S. auch Österr. Bundesbahnen-Holding AG, Rang 13, sowie die Schwesterfirmen ÖBB-Infrastruktur AG, Rang (40) und ÖBB-Personenverkehr AG, Rang (40).

44) S. auch Österr. Bundesbahnen-Holding AG, Rang 13, sowie die Schwesterfirmen ÖBB-Infrastruktur AG, Rang (40) und Rail Cargo Austria AG, Rang (40).

45) S. auch Österr. Bundesbahnen-Holding AG, Rang 13, sowie die Schwesterfirmen ÖBB-Infrastruktur AG, Rang (40) und Rail Cargo Austria AG, Rang (40).

46) Ebit-Anstieg um des knapp 7-Fache auf 151 Mio. Euro dank des zuletzt forcierten Kostenoptimierungsprogramms sowie der Konzentration auf das Kerngeschäft durch Verkauf der Baracchi Acryl- und Carbonfasern und den Fokus auf hochwertige, hochpreisige botanische Spezialfasern (Tencel®, Lyocell®), deren Umsatzanteil von 35 auf 40,5 % gestiegen ist und durch ein aufwändiges F&E-Programm (plus 44,7 % auf 29,8 Mio. Euro) weiter gestärkt werden soll. Der Anteil der Standardfasern Lenzing Modal® und Lenzing Viscose® blieb mit 47 % (nach 46) stabil, der Bereich Engineering & Anlagenbau trug 13 nach 12,5 % zum Umsatz

bei. Der bessere Produktmix, Preissteigerungen und positive Währungseffekte führten erstmals seit 2011 wieder zu einem Umsatzplus (6 %).

47) Absatzbedingter Umsatzanstieg trotz vollst. Marktentwicklung und Preisrückgängen beim Gold im Jahresverlauf.

48) Auf die Division Food entfielen 57,2 % des Umsatzes, auf Labels 28,3 % und auf Pharma 14,5 %, wobei 65,1 % in Europa erwirtschaftet wurden, 26,4 % in den USA und Mexiko, 5 % in Asien und 3,5 % im Mittleren Osten und Afrika.

49) Finanzdaten 2015/2016 vorläufig.

50) Verdreifachung des Ebit auf 100 Mio. Euro sowohl dank Optimierung bei Beschaffung, Handel und Vertrieb als auch dank der kühleren Witterung und der damit verbundenen besseren Auslastung der kalorischen Kraftwerke.

51) Während der Umsatzanteil der Division Stahl infolge von Absatzrückläufen in Europa, dem Nahen Osten und in Nordamerika von 64,4 auf 53 % zurückging, stieg der Anteil der Division Industrial (Feuerfestgeschäft in den Industriesparten Zement, Kalk, Glas, Nichtmetalle sowie Umwelt, Energie und Chemie) dank 8,5 % Umsatzplus gegenüber dem

Vorjahr auf 35 %, auf die Division Rohstoffe entfielen 2 (nach 2,7) %, Ebit-Rückgang um rund zwei Drittel auf 37,5 Mio. Euro v.a. aufgrund von Wertberichtigungen der Standorte Porsgrunn, NO, und Falconer, US, sowie der Bewertungsänderung um 68 Mio. Euro eines 2011 abgeschlossenen Energielieferungsvertrages. Mitarbeiterangabe per Jahresultimo.

52) Überproportionales Mitarbeiterwachstum akquisitionsbedingt.

53) In Österreich beliefen sich die Nettoerlöse auf 6771 Mio. Euro (plus 31 %), die Anzahl der Mitarbeiter in den 368 (nach 364) Filialen auf 4.514 (plus 2,4 %).

54) Nach dem Geschäftsjahr 2014/15 Fusion per 01.10.2015 mit der Schwesterfirma e&t Energie HandelsGmbH (s. Rang 55), die in der EnergieAllianz Austria GmbH aufging. Mit einem Umsatzanteil von 90 % war Österreich der Kernmarkt, 10 % entfielen auf Deutschland - der Anteil der reinen Stromerlöse lag bei 52,2 %, jener für Erträge bei 29,5 %.

55) Absatzbedingter Umsatzanstieg trotz vollst. Marktentwicklung und Preisrückgängen beim Gold im Jahresverlauf.

56) Der Produzent von Antibiotika und Biotinmils zählte mit seinen Schwesterfirmen Novartis Pharma GmbH (s. Rang 365) und Alcon Ophthalmika zur Schweizer Novartis Holding AG. Finanzdaten 2015 vom KSV geschätzt.

57) Die Finanzdaten 2013/14 wurden aufgrund der Angleichung der Oberösterreichischen Ferngas AG im Geschäftsjahr 2014/15 angepasst. Der überproportionale Ebit-Anstieg um gut 16 % auf 116,9 Mio. Euro ist trotz Umsatzrückgang um knapp 9 % v.a. infolge des milden Winters und der um 9 % geringeren Wasserführung größtenteils erfolgreichen Kostensenkungsmaßnahmen zu verdanken. Die Anteile der einzelnen Segmente betragen 59,5 % für Energie, 17,6 % für die Netzaktivitäten, 12,5 % für die Entsorgung, 3 % für Wasser und 2,4 % für Holding-Dienstleistungen.

58) Vom Investitionsvolumen in Höhe von 171,5 Mio. Euro entfielen 71,6 % oder 122,5 Mio. Euro auf Erweiterungsinvestitionen in Vorarlberg.

RANG 2015	RANG 2014	UNTERNEHMEN Gr. = Gruppe *) konsolidierter Umsatz ■ bilanziert nach IFRS, ■ bilanziert nach US-GAAP a) bis r) siehe Geschäfts- jahresindex, S. 33	TÄTIGKEIT/BRANCHE Tätigkeit/Branche (DL) Dienstleistung (H) Handel (I) Industrie	EIGENTÜMER	NETTO- UMSATZ 2015 in Mio. Euro	Veränderung ggü. Vj. in %	MITARBEITER		EBIT	
							2015 Jahres- durchschnitt	Veränderung ggü. Vj. in %	in % vom Umsatz 2015	in % vom Umsatz 2014
185	170	'Ring' International Holding AG - Gr. ●	Chemikalien & chemische Erzeugnisse 70% (I), 5% (H); Metall 25% (I)	Oxhauth Ltd., GB 55,63%; Bast Unternehmensbet. AG 13,24%; LMOS Bet. GmbH 10%; IKB Equity Capital Fund GmbH, DE 9,37%; Oberbank PE Bet. GmbH, Invest Unternehmensbet. AG je 5,88%	483,40 *	-7,13	2.975	-0,63	7,8	7,6
188	186	UniCredit Business Integrated Solutions Austria GmbH (UBIS Austria) - Gr. 171) ●	Service-Provider der UniCredit 100% (DL)	UniCredit Business Integrated Solutions S.C.p.A. (UniCredit S.p.A., IT), IT 100%	481,00 *)	1,33	1.863	-3,77	6,2	2,7
187	185	Gartner Transport Holding GmbH - Gr. 172) a) ●	Personen-/Warentransport und -abwicklung 100% (DL)	Fam. Gartner 100%	480,00 *)	1,05	3.440	2,69	-	-
188	229	TGW Logistics Group GmbH - Gr. 173) j) ●	Maschinen/Anlagen(-bau) 100% (I)	TGW Future Privatstiftung (Dkfm. Ludwig Szinicz) 100%	474,50 *)	28,00	2.173	22,08	6,2	4,2
(188)	(199)	Hervis Sport- und Mode GmbH 174) ●	Freizeit, Sport & Spiel 100% (H)	Spar Österreichische Warenhandels-AG (Spar Österreich-Gr.) 100%	469,00	9,07	2.800	1,08	-	-
(188)	(201)	Neuman Fried. v. GmbH - Gr. 175)	Metall 100% (I)	CAG Holding GmbH (Dr. Cornelius Grupp) 99,9%; CAG Handels GmbH 0,1%	469,00 *)	11,67	2.166	14,48	-	-
189	218	S&T AG - Gr. 176) ●	Informationstechnologien 100% (I)	Streubesitz 80,98%; grosso Holding (Dr. E. F. Grossnigg 89,9%; Mag. K. Gelbmann 10%; Dr. S. Singer 0,1%) 14,05%; DI Hannes Niederhauser 4,97%	468,20 *)	21,45	2.303	3,79	4,4	4,3
(189)	(190)	BauWelt-Interbaustoff Bau- und Wohnbedarf Vertriebs GmbH 177)	Bauwesen 100% (DL)	17 Baustoffhändler zu je 5,88%	465,00	0,98	1.460	0,07	-	-
(189)	(180)	Kapsch TrafficCom AG - Gr. 178) m) ●	Intelligente Verkehrssysteme (ITS) 100% (I)	Kapsch Group Bet. GmbH 61,9%; private & institutionelle Investoren 38,1%	456,40 *)	-6,28	3.545	7,16	7,2	4,2
190	191	Niki Luftfahrt GmbH 179)	Personen-/Warentransport und -abwicklung 100% (DL)	NL AB Bet. GmbH (Niki Privatstiftung (Gehuba Bet. Vwztg. GmbH) 50,2%; Gehuba Bet. Vwztg. GmbH (Air Berlin Plo & Co Luftverkehrs KG, DE) 49,8%) 100%	455,00	-0,15	820	791,3	-	1,3
(190)	(261)	Admiral Sportwetten GmbH 180)	Freizeit, Sport & Spiel 100% (DL)	Novomatic Gaming Industries GmbH (vormals: Austrian Gaming Ind. GmbH) (Novomatic AG, AT) 100%	450,70	44,13	250	42,86	-1,4	-
191	216	Fronius International GmbH - Gr. 181)	Elektro, Elektronik 50% (I); Maschinen/Anlagen(-bau) 50% (I)	G & K Privatstiftung (Fam. Fronius, Fam. Strauß) 100%	450,00 *)	8,70	3.723	9,99	-	-
192	143	Takeda Austria GmbH 182) b) ●	Pharma & Biotechnologie 80% (I), 20% (H)	Takeda Pharmaceutical Co. Ltd. (indirekt über Takeda GmbH, DE 73,54%; Takeda Pharmaceuticals International AG, CH 26,45%; Nyco Holding Belgium SPRL, BE 0,01%); DE 100%	449,00	-28,39	542	2,85	25,2	18,5
193	196	Ingram Micro GmbH 183) ■	Informationstechnologien 100% (H)	Ingram Micro Inc. (indirekt), US 100%	444,00	2,07	113	8,65	-	-
194	200	Rhomberg Holding GmbH - Gr. 184) m)	Bauwesen 97% (I); Bergbau, Gewinnung von Steinen & Erden 2% (I); Abwasser-, Abfallbeseitigung 1% (I)	Rhomberg Privatstiftung 100%	443,50 *)	3,72	1.468	6,22	-	-
195		Gebrüder Haider - Unternehmensgruppe - Gr. b)	Tiefbau, Hochbau, Beton- und Wasserbau, Energie, Industrie, Handel, Immobilien 100% (DL)	Fam. Haider 100%	438,91	-6,11	1.914	0,63	-	-
196	222	Eglo Leuchten GmbH - Gr. 185)	Elektro, Elektronik 100% (H)	Christian Oberwieser 86,5%; Ludwig Obwieser 12,5%; Elisabeth Christine Oberwieser 1%	438,20 *)	14,83	1.737	13,90	4,7	6,3
197	203	Binder Beteiligungs AG - Gr. 186)	Holz 100% (I)	Fam. Binder 100%	438,00	4,78	1.350	27,84	-	-
198	208	Brenntag Austria Holding GmbH - Gr. 187) ●	Chemikalien & chemische Erzeugnisse 93% (H), 7% (DL)	Brenntag N.V. (Brenntag AG, DE) 100%	436,00 *)	6,32	663	-0,30	-	-
(198)	(201)	Gartner KG 188) a) ●	Personen-/Warentransport und -abwicklung 100% (DL)	Unbeschränkt haftender Ges.; Richard Gartner; Kommanditist: Gartner Transport Holding GmbH	434,00	1,88	831	0,36	-	-
199	198	IFN-Holding AG (vormals Internorm AG) - Gr.	Bauwesen 98% (I); Informations-technologien 2% (I)	IFN Beteiligungs GmbH (Familien Klinger, Kubinger) 99,7%; Mag. Anette Klinger 0,1%; DI (FH) MBA Stephan Kubinger, Eleonore Kubinger, Helmut Klinger, Mag. Christian Klinger je 0,05%	433,00 *)	0,00	2.940	2,33	4,8	3,2
199	201	Kaindl M. - Gr. 189) g)	Holz 100% (I)	Fam. Kaindl 100%	433,00 *)	1,41	809	-3,11	-	-

171) Die Finanzdaten umfassen die UBIS Austria inklusive deren Aktivitäten in Rumänien und Polen; die Mitarbeiterangabe erfasst auch jene Mitarbeiter, die aus der Bank Austria in die UBIS Austria delegiert sind, sowie jene, die in Rumänien und Polen für die UBIS Austria tätig sind. Überproportionaler Ebit-Anstieg um 155 % auf 29,9 Mio. Euro aufgrund der konzern-internen Preisberechnungsmethodik.

172) Adaptierung der Vorjahreszahlen aufgrund der erstmaligen Konsolidierung der tschechischen und rumänischen Tochtergesellschaften. S. auch Gartner KG, Rang (198).

173) Organisches und expansionsbedingtes Wachstum.

174) Angabe des Bruttoverkaufsumsatzes der 191 Filialen im In- und Ausland (davon 86 in Österreich). Umsatzplus dank strategisch erfolgreicher Ausnutzung der Schwäche des Mitbewerbers.

175) Wachstum v.a. absatzbedingt dank steigender Umsätze in China. S. auch CAG Holding GmbH, Rang 99)

176) Umsatz- und Ergebniswachstum dank erfolgreicher Eigenentwicklungen im Sicherheits- und Smart-Energy-Bereich. Den größten Umsatzanteil hat der Bereich Service von Hardware und IT-Outsourcing mit 71,4 % (v.a. in CEE mit 55,4 %, die DACH-Region trägt 15 % zum Umsatz bei), der Bereich Security mit Sicherheitssoftware für Cloud Computing bis hin zu Medizintechnik liefert 17,7 %, die Hard- und Software für Versorgungsunternehmen (Smart Energy) 10,9 %.

177) Die Finanzdaten geben die kumulierten Außenumsätze und Mitarbeiter der Gesellschaft wieder und wurden vom KSV geschätzt.

178) Überproportionaler Mitarbeiteranstieg infolge der Akquisition von KTC USA Inc., der Übernahme von Leitpersonal in der südafrikanischen Tochtergesellschaft ETC (Phy) Ltd. und des Ausbaus in Polen und Weißrussland; Ebit-Plus um gut 60 % dank erster positiver Effekte von Kosteneinsparungen und Struktur Anpassungen.

179) Aufgrund der direkten Anstellung bei Niki Luftfahrt GmbH der davor bei Labourpool beschäftigten Mitarbeiter per 01.01.2015 Vergleich der Mitarbeiteranzahl mit dem Vorjahr (- 92) nicht sinnvoll.

180) Die Umsatzzange entspricht den Wert-erlösen. Der überproportionale Erlöszuwachs ist zum einen auf das um 25 % gestiegene Online- & Mobile-Geschäft zurückzuführen, zum anderen organisch bedingt im Zuge der um ein Fünftel auf 243 erhöhten Anzahl an Filialen. Mitarbeiterangabe per Jahresultimo. S. auch Novomatic-Gruppe, Rang 16, und Novomatic AG-Gruppe, Rang 39).

181) Gruppenumsatz 2015 vom KSV geschätzt.

182) Umsatzrückgang infolge der angespannten wirtschaftlichen Situation in den Kernmärkten Russland und CIS.

183) Umsatz 2015 geschätzt.

184) Überproportionaler Mitarbeiteranstieg infolge der Übernahme einzelner Teilbereiche der Balfour Beatty Deutschland und Österreich.

185) Die Finanzdaten beziehen sich auf die

Vertriebsaktivitäten des Konzerns. Dessen Produktionsaktivitäten sind in der Schwesterfirma Eglo Hong Kong Lighting Ltd. (HK) gebündelt.

186) Überproportionaler Mitarbeiteranstieg expansionsbedingt im Zuge der Übernahme der bayrischen PHB Burgbernhelmer Holzbau GmbH & Co KG per August 2015, wodurch die Kapazität für verleimte Massivholzprodukte in der Gruppe von 420.000 m³ auf über 500.000 m³ erweitert wurde.

187) S. auch Brenntag CEE GmbH, Rang (474).

188) S. auch Gartner Transport Holding GmbH - Gr., Rang 187.

189) Je rund 35 % des Umsatzes entfielen auf die Möbelindustrie und den Do-it-yourself-Handel, 30 % auf den Platten- und Fachhandel.

„Die Presse“, 23.06.2016

AB
MORGEN

AUSSTELLUNG

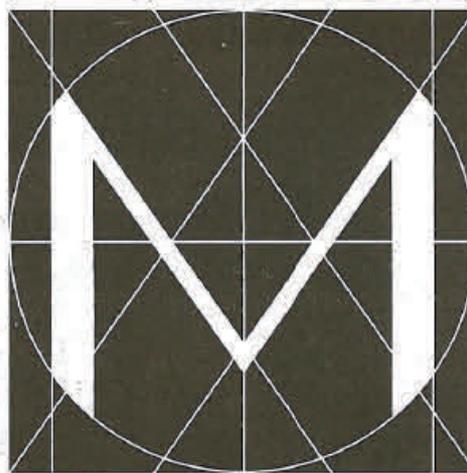
Diese besondere Ausstellung präsentiert sich zum vierten Mal als Schaufenster zwischen Tradition und Moderne. Im Zentrum stehen internationale Manufakturen sowie erlesene Premium-Marken.

www.masterpiece-collection.com

TESLA MOTORS

STEINER 1888

MMXVI · 2016



MASTERPIECE
COLLECTION

AUGARTEN PORZELLAN

DIOGENES FASSDESIGN

KERAMIKZENTRUM
HALLACH

HEMDENMACHER
GINO VENTURINI

UHRMACHEREI
MONTRE EXACTE

LEDERMANUFAKTUR
R. HORNS

NOVOMATIC FORUM, WIEN

FRIEDRICHSTRASSE 7, 1010 WIEN (VIS-À-VIS DER WIENER SECESSION)

24. – 25. JUNI 2016

 EINTRITT € 10,-

novomatic
forum

PRESENTS:
MASTERPIECE
COLLECTION

PRIVAT BANK
der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

Die Presse

WIEN
PRODUCTS

„Die Presse“, 23.06.2016

Saisonstart. Pünktlich zum Sommerbeginn und zur Gastgartensaison sind die Modernisierungsarbeiten des Vorplatzes des Novomatic Forum abgeschlossen.

Sommerbeginn im Novomatic Forum

Ob Kundenevent, Weihnachtsfeier, Seminar, Autopräsentation, Modenschau, Vernissage, Konzert, und vieles mehr: Das Novomatic Forum bietet für jeden Anlass die perfekte Räumlichkeit, ausgestattet mit modernster Technik, elegantem Mobiliar in edlem Design samt Betreuung durch ein professionelles Team. Der Festsaal bietet bis zu 300 Personen Platz, die Salons Schmid, Aichinger und Privé stehen für kleinere Veranstaltungen zur Verfügung.

Erweiterter Gastgarten

Nun erstrahlt auch der Vorplatz des Novomatic Forum in neuem Glanz. Die Umbauarbeiten des Vorplatzes begannen Ende Februar, im Zuge dessen auch der Gastgarten des Café Luigi's erweitert wurde. Während der gesamten Umbauphase wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass es zu keiner Beeinträchtigung des laufenden Betriebs kam. Ein wesentlicher Punkt bei der Neugestaltung des Vorplatzes war die Integration in die bestehende Architektur.

Denn das denkmalgeschützte Bauwerk der Otto-Wagner-Schüler Heinrich Schmid und Hermann Aichinger aus den 1920er-Jahren beeindruckt vor allem durch Jugendstil- und Art-déco-Elemente. Im Jahr 2007 wurde das ehemalige Verkehrsbüro von Novomatic ge-

TERMINE

„Masterpiece Collection 2016“

Wertvolle Manufakturen, gelebte Tradition, feine Maßarbeit
24.-25. 6. 2016
10.30-19.30 Uhr
Eintritt: 10 €
www.masterpiece-collection.com

„Malereien“

Ausstellung der freien Arbeiten von Absolventen der Meisterschule der Höheren Graphischen Bundes, Lehr- und Versuchsanstalt
30. 6. 2016 bis 31. 8. 2016
Eintritt frei

Kontakt

Ursula Nosal
Standortleitung, Eventmanagement & Verkauf
Novomatic Forum
Friedrichstraße 7, 1010 Wien
Tel.: +43(0)1/585 20 21-210
u.nosal@novomaticforum.com
www.novomaticforum.com



Bereits zum vierten Mal findet die „Masterpiece Collection“ im Novomatic Forum statt.

[Purpur Communications]

kauft, um so einen Ort der Begegnung und des Dialogs von Kunst, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft zu schaffen.

Japanisches Kunsthandwerk

Unter dem Motto „Wertvolle Manufakturen, feine Maßarbeit und gelebte Tradition“ findet die Ausstellung „Masterpiece Collection“ zum vierten Mal zwischen 24. und 25. Juni mit 45 Ausstellern im Novomatic Forum statt.

Neben Wiener Traditionsmanufakturen präsentiert die „Masterpiece Collection“ erstmals zehn japanische Handwerker, die anlässlich dieser Ausstellung den weiten Weg nach Wien auf sich nehmen.

An zwei Tagen zeigen sie ihre handwerklichen Fähigkeiten sowie die feinen und außergewöhnlichen Produktionen, die auch vor Ort erworben werden können. Das exotische Potpourri reicht von japanischen Lackwaren über den klassischen Kimono und Seidentücher

bis hin zu feinstem japanischen Schmuck.

Specials zur Fußball-EM

Sportbegeisterte hingegen finden im Café Luigi's einen idealen Rahmen, um sich zu stärken und die Fußballermeisterschaft zu genießen. Bis zum EM-Finalspiel am 10. Juli 2016 steht das kulinarische Angebot des Café Luigi's ganz im Zeichen des sportlichen Großereignisses. Neben den gewohnten Frühstücksangeboten und dem täglichen Businesslunch bietet das Café Luigi's während der Fußballermeisterschaft auch Burger-Spezialitäten. Der modernisierte, erweiterte Gastgarten bietet einen gemütlichen Rahmen, um Live-Übertragungen der Europameisterschaftsspiele zu genießen. Modernste technische Ausstattung sorgt für spektakuläre Übertragungen in gemütlicher Atmosphäre.

www.novomaticforum.com

www.luigis.at

CAFÉ BAR LUIGI'S

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag:
8-23 Uhr
Sonn- und Feiertage:
10-23 Uhr
Reservierung: +43(0)1/585 20 11
oder luigis@novomaticforum.com
EM-Speise- und Getränkekarte
täglich ab 11.30 Uhr
Luigi's Burger, Veggie Burger, homemade Potato Wedges, Onion Rings und vieles mehr
EM-Bierpass und Gewinnspiel
Jedes achte Bier gratis; beim großen EM-Gewinnspiel sind tolle Preise zu gewinnen. Als Hauptpreis wird ein exklusives VIP-BBQ auf der Terrasse des Novomatic Forum für bis zu 30 Personen verlost.
1. Preis: Ein exklusives BBQ auf der Terrasse des Novomatic Forum für bis zu 30 Personen
2. Preis: Ein exklusives Abendessen im Café Luigi's für bis zu 30 Personen
3. Preis: Get-together auf der Terrasse des Novomatic Forum mit Snacks & Drinks für 20 Personen
Weitere Preise:
3 x 2 Karten für ein Rapid-, Austria- oder Vienna-Capitals-Spiel
3 x 2 Karten für eine klassische Matinée
3 x 2 Stunden Bowlingvergnügen im Pleasureland für jeweils sechs Personen



Der neu gestaltete Vorplatz des Novomatic Forum.

[Werner Schmidmeier]

Hilfstransport nach Bosnien und Herzegowina

Novomatic und das Land Niederösterreich unterstützen ein Hilfsprojekt, initiiert vom Rotary Club Klosterneuburg, zum Versand von Krankenhausmaterial und medizinischen Geräten nach Sarajewo, Bosnien und Herzegowina (BiH). Anfang Juni wurde der bereits 17. Lkw mit gebrauchten medizinischen Geräten und Krankenhausbetten des LK Neunkirchen von Landesrat Karl Wilfing zur Spende an Bosnien und Herzegowina freigegeben. Novomatic unterstützt dieses Projekt mit der Organisation und Durchführung des Transports der Hilfsgüter nach Sarajewo. Bei der Einreise nach Bosnien und Herzegowina werden diese durch die Internationale Flüchtlingshilfe (IOM) verzollt, bevor sie vor Ort durch den Rotary Club Sarajevo und IOM an jene Krankenhäuser verteilt werden, die einen erheblichen Mangel an medizinisch-technischen Geräten haben.



V.l.n.r.: Hermann Hauer, Johann Ungersböck, Stefan Krenn, Gerhard Hellmann, Monika Poelch-Racek, Karl Wilfing, Gerhard Loschnigg, Nikolaus Schauerhuber und Gerhard Wagner.

[Ronny Franz]

„Wir nehmen hier sehr gern unsere Verantwortung wahr und geben nicht mehr benötigtes Gerät an jene ab, die dringend Hilfe benötigen. Durch den Neubau des Landeskrankenhauses Neunkirchen stehen

beispielsweise ältere Betten zur Verfügung, die wir nun spenden. Damit leistet die Niederösterreichische Landeskliniken-Holding einen wichtigen Beitrag für die internationale Hilfe“, so der für die

Spitäler zuständige Landesrat Karl Wilfing. So ist beispielsweise das Bihac-Krankenhaus 2013 fast gänzlich abgebrannt. Bei einem Lokalauschein wurde von Rotary-Mitgliedern in Provinzkrankenhäusern festgestellt, dass Betten am Gang nur mit Stroh Säcken und ohne Leintücher ausgestattet waren. Der Rotary Club Klosterneuburg hat sich selbst für vier Jahre verpflichtet, Krankenhaus-Equipment nach BiH zu liefern, um die medizinische Infrastruktur zu verbessern. Um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten, haben die spendenempfangenden Krankenhäuser zugestimmt, dass das bosnische Rote Kreuz einmal pro Jahr ohne Anmeldung diese Geräte kontrollieren wird. Dank des hohen Ausbildungs-niveaus der Ärzte in BiH sind keine Schulungen für die Einsatzgebiete der technischen Geräte notwendig, sie können sofort eingesetzt werden.

50 Jahre Extra Games



[Extra Games Entertainment GmbH]

Im Juni 2016 feiert Extra Games, die Novomatic-Tochter, ihr bereits 50-jähriges Bestehen. Extra Games und ihre Tochtergesellschaften betreiben bundesweit über 300 Spielhallen sowie Geld-Gewinn-Spiel- und Unterhaltungsgeräte, sowohl in eigenen und gemieteten Spielhallen als auch in Gastronomiebetrieben. „Wir sind stolz, seit so vielen Jahren erfolgreich auf dem Markt zu bestehen und sind uns dabei der Verantwortung, die wir sowohl unseren Kunden als auch unseren Mitarbeitern gegenüber haben, durchaus bewusst. Das gilt auch nach 50 Jahren noch und mehr denn je“, betonen die beiden Geschäftsführer Martin Restle und Martin Moßbrucker.

www.extra-games.net

Kunstpreis-Auktion



[RC Wien-Albertina]

Kürzlich diente das Novomatic Forum als Bühne für die Walter-Koschatzky-Kunstpreis-Auktion des Rotary und Rotaract Club Wien-Albertina. Bei den ausgestellten Bildern handelte es sich hauptsächlich um grafische Werke, die vom Rotary Club Wien-Albertina anlässlich des Walter-Koschatzky-Kunstpreises in den vergangenen zwölf Jahren angekauft oder ausgezeichnet wurden, darunter auch preisgekrönte Werke.

Novomatic-Aufsichtsrätin Barbara Feldmann begrüßte die rund 150 Gäste und bedankte sich für die zahlreiche Teilnahme an der Auktion. Der Reinerlös der Auktion kommt vollständig unverschuldet in Not geratenen jungen Künstlerinnen und Künstlern auf dem Weg des Stipendiums des Walter-Koschatzky-Kunstpreises zugute.

www.koschatzkykunstpreis.at

Jungunternehmerförderung



[INITS Gründerservice]

Anfang Juni stand das Novomatic Forum ganz im Zeichen der Innovation. Der INITS Demo Day präsentierte 13 Start-ups, die sich 100 Tage lang im Rahmen des Start-up-Camps auf den großen Abend vorbereitet hatten. Die Kandidaten präsentierten schließlich vor einer kritischen Jury in einem Drei-Minuten-Pitch ihre Idee. Später networkten die jungen Unternehmer in ausgelassener Stimmung mit den Gästen, großteils potenziellen Investoren, die gern wertvolle Tipps weitergaben. www.inits.at

„www.spieler-info.at“, 22.06.2016

NOVOMATIC geht in Berufung!



Nicht selten kam es bei Klagen dieser Art in der Vergangenheit vor, dass der Kläger am Ende einen Sachwalter erhielt.

Wie Spieler-Info.at erfahren konnte, geht der Novomatic-Konzern gegen das erstinstanzliche Urteil des Landesgerichtes Wr. Neustadt in Berufung.

Am 14.6.2016 sprach das Gericht mit der Begründung der (zum Zeitpunkt des Spielens) vorhandenen Geschäftsunfähigkeit des Klägers diesem 372.000 nebst Kosten zu.

Dagegen beruft nunmehr der Novomatic-Konzern mit dem Argument, dass ähnliche erstinstanzliche Urteile von der Rechtsmittelinstanz sehr genau geprüft und schon mehrmals vollumfänglich aufgehoben wurden.

Im Kern geht es immer um die „Geschäftsfähigkeit“ des Klägers. Spielsucht alleine genügt den Gerichten allgemein zu einer Verurteilung NICHT, der Kläger muss zum Zeitpunkt der aufgehäuften Spielverluste entweder minderjährig oder **geschäftsunfähig** gewesen sein.

Nicht selten kam es in der Vergangenheit vor, dass das Gericht ein Verfahren zur Überprüfung der Geschäftsfähigkeit des Klägers einleitete und zu guter Letzt der Kläger einen Sachwalter erhielt.

Im aktuellen Fall hat das Gericht auf sogenannte „partielle Geschäftsunfähigkeit“ erkannt. Vereinfacht bedeutet dies, dass der Kläger NUR zeitweise, sobald er an Geldspielautomaten hantierte, „geschäftsunfähig“ wurde und deshalb ein Anrecht auf Rückerstattung der Spieleinsätze hat.

Ganz allgemein gesprochen wird eine „partielle Geschäftsunfähigkeit“ von Fachleuten als „Problem“ erkannt: So könnte ein Alkoholiker beim Anblick einer Flasche Wein „partiell geschäftsunfähig“ werden und den Kaufpreis zurückverlangen, weil er alkoholsüchtig ist.

Oder, noch bildhafter: Wenn ein Autofahrer das Lenkrad eines schnellen Wagens berührt, wird er „partiell geschäftsunfähig“ und verursacht mit überhöhter Geschwindigkeit einen Verkehrsunfall - der Autohersteller wäre dafür haftbar!

Auch Juristen sehen hier eine potentielle Gefahr, die „Eigenverantwortlichkeit“ auszuhebeln - mit unabsehbaren Folgen für die Wirtschaft und das tägliche Leben, natürlich auch der bestehenden Gesetze.

Bei derartig hohen Schadenersatzansprüchen, wie hier von mehr als 370.000 Euro, kommen Gutachter unter Druck.

Ein Kärntner Anwalt hat vor wenigen Tagen bereits in den Medien gejubelt: In Kärnten wird ähnlich entschieden – „es kommt NUR auf den GUTACHTER an“!

Gleichzeitig verwies er auf einen riesigen Markt vor seiner Haustüre für mögliche Klagen, tunlichst von seiner Kanzlei einzubringen.

Der Kläger kommt aus dem Kreis von Th. Sochowsky/RA Dr. Peter Ozlberger. Beide haben eine Liste von mehreren hundert Spielsüchtigen gesammelt, welche sie auch immer wieder medial erwähnen.

Spieler-Info.at liegt [hier](#) eine „Zessionserklärung“ von Th. Sochowsky vor, welche die angeblichen Spieler mit angeblichen Spielverlusten unterschreiben müssen, bevor Sie von den beiden Herren „vertreten“ werden.

In der vorliegenden Zessionserklärung nebst Anhang werden 33 % Honorar für Thomas Sochowsky verlangt. Geteilt wird NACH Abzug aller Aufwendungen, welche RA Dr. Ozlberger und Thomas Sochowsky benennen.

HIER beginnt auch das Problem der „Spielerklagen“: Das Risiko für RA. Dr. Ozlberger ist hoch, der Kläger kann im Zuge des Verfahrens vom Gericht als „geschäftsunfähig“ - zu 100 % - erkannt werden. Dann bekommt der Sachwalter den erstrittenen Betrag überwiesen. WIE dieser dann „wirklich“ teilt, steht auf einem anderen Blatt Papier – möglicherweise anerkennt er den Zessionsvertrag NICHT.

Das zweite Problem von Thomas Sochowsky sind jene Kläger, welche mit „Verfahrenshilfe“ prozessieren.

Diese müssen eidesstattlich erklären, dass sie vermögenslos sind und die Kosten des Verfahrens nicht selbst bestreiten können. Ein offizieller „Zessionsvertrag“ mit Thomas Sochowsky ist hier eher NICHT mehr möglich.

In diesem Falle kann der Kläger, sofern er rechtskräftig einen Betrag zugesprochen bekommen hat, diese Summe zur Gänze IMMER auf SEIN eigenes Konto und NICHT auf das Konto des Anwaltes oder des Thomas Sochowsky überweisen lassen.

Es bleibt dann dem Kläger zu guter Letzt überlassen, wie er sich gegenüber Thomas Sochowsky weiterhin verhält und ob er diesem auch – NACH gewonnenem Prozess – eventuell ein Stück des Kuchens für dessen Mühe abgibt.

Derartig hohe Summen zu verspielen ist NACH der Gesetzesnovellierung NICHT mehr möglich. Das strengste Spielerschutzsystem mit Zugangskontrollen, beschränkter Spielzeit, beschränkten Einsätzen und Gewinnen, mit Direktanbindung aller Spielprogramme an das Bundesrechenzentrum, sorgen dafür, dass Glücksspiel in Spielbetrieben ein spannender, amüsanter Zeitvertreib und kein Existenzverlust ist.

Leider hat der österreichische Staat jahrzehntelang das Thema „Spielerschutz“ links liegen lassen – bis zur Novellierung des österreichischen Glücksspielgesetzes im Jahre 2010.

Trotzdem: Die hier beschriebenen Fälle sind „historisch“. Stellt man allerdings die Anzahl der Spieler aus dieser unkontrollierten Zeit den tatsächlichen Klagen (und nicht dem medialen Aufsehen) gegenüber, ist dieser Anteil an Klagen sehr gering.

„Australian Financial Review“, 22.06.2016

Hedge fund giant lashes Ainsworth deal



Hedge fund giant Fortress Investment Group has attacked a deal which could hand poker machine king Len Ainsworth a near \$500 million fortune. Louise Kennerley

Hedge fund giant Fortress Investment Group has attacked a deal which could hand poker machine king Len Ainsworth a near \$500 million fortune as proxy investors near a deadline to cast their votes on the controversial transaction.

The New York-headquartered Fortress, which holds \$70 billion of assets under management, has made a rare public intervention over the pending pokies transaction.

The deal would see Austria's Novomatic pay \$473 million to buy out the 92-year-old gaming magnate's [53 per cent stake in the company he founded](#), Ainsworth Game Technology, but the Austrian company has upset some investors by saying it has no plans to extend the offer to minority shareholders.

Fortress and the Australian Securities and Investments Commission successfully lodged a case with the Takeovers Panel barring Mr Ainsworth's wife, Gretel, [from being able to vote](#) her 9 per cent shareholding in favour of the deal.

Fortress told Fairfax Media on Wednesday the deal is unfair in its current form and should be extended to minority shareholders which could allow other bidders for the company to emerge.

It has also questioned Novomatic's pledge of \$55 million in revenue benefits by the 2018 financial year, largely derived from access to its pokies game library.

"We strongly believe that any change of control at AGT that involves a large premium and certainty of cash consideration should be offered to all minority shareholders either on a pro-rata or full basis," Fortress Centaurus Global Master Fund chief investment officer Randel Freeman said.

"The transaction to be voted on does not offer minority shareholders either of those things. Also, AGT has made a number of claims about synergies and other benefits of the transaction to be voted on – but you have to question the extent to which they will actually be realised and when that will occur."

Neither side is willing to make an early call on how the vote will be split ahead of the deadline for proxy votes on Saturday morning and the extraordinary general meeting to be held on Monday morning in Sydney.

While the board has recommended the transaction, it will proceed only if more than 50 per cent of Ainsworth's minority shareholders vote in favour at the EGM and with Mrs Ainsworth now unable to cast her vote both sides expect a tight contest.

Often the proxy vote is an accurate predictor of the final result, but AGT is understood to be wary that several activist investors which have been vocal in their opposition to the buyout, may band together to vote down the purchase on Monday.

"I know which way we hope it will go," said AGT chief executive Danny Gladstone. "But someone could surprise us at the meeting."

One of the most vocal critics of Novomatic's offer for Mr Ainsworth's stake has been shareholder Watermark Funds Management which has reiterated its call for the deal to be extended to all investors.

"We continue to believe Novomatic should either be bidding for the entire company, or at the very least guaranteeing the revenue synergies for minorities as we think the targets outlined for the game libraries are very arbitrary."

Novomatic said it remains confident the deal will be voted through after extensive discussions with shareholders.

"We have been very pleased with the strong support from investors and analysts who understand the unique financial benefits Novomatic can bring to bear," Novomatic chief executive Harald Neumann said in a statement. "We are confident that we are on track for the transaction to be approved."

Mr Gladstone is due to meet Novomatic management in Las Vegas in early July as part of plans to develop its North American business, although the trip will be cancelled should the deal be voted down.

While Novomatic will be handed a sizeable footprint on the pokies market should the sale receive approval, sources close to the process said it could be up to 12 months before the Austrian company receives probity clearances from some US gaming regulators where Ainsworth already operates.

„www.marketwired.com“, 20.06.2016

Gaming Regulators, Suppliers Reap Benefits of New GAT Standards From Gaming Standards Association (GSA)

LAS VEGAS, NV--(Marketwired - Jun 20, 2016) - Recently the [Gaming Standards Association \(GSA\)](#) released 11 new, mature standards for the gaming industry, and now regulators and suppliers are reaping the benefits of three of GSA's new standards that relate to GAT (Game Authentication Terminal).

GSA's suite of [GAT-related standards](#) includes GAT (Game Authentication Terminal) v4.1, NGI (Network GAT Interface) v1.0, and TGR (Trusted GAT Results File Format) v1.0. Each of the standards enjoyed review and input from regulators and is available for free download now at www.gamingstandards.com.

"Identifying and authenticating gaming software and firmware in the field is an integral part of regulatory landscape. These three new GAT-related standards address each of the primary points of GAT interaction -- the terminal, the network and the results -- creating an all-encompassing ecosystem. The benefit to regulators, suppliers and operators is a modernization and streamlining of the entire process," said Mark Pace, Vice President, Global Technical Operations at Scientific Games International, and Vice-Chair of the GSA Board of Directors.

First in the suite is GAT (Game Authentication Terminal) v4.1 standard that broadens GAT's appeal and further standardizes usage. With this standard, regulators and operators can better identify and authenticate gaming software and firmware in the field, streamlining the authentication processes.

Next is NGI (Network GAT Interface) v1.0 standard, which makes GAT functionality available through network connections using a simple HTTP/REST interface, providing an additional access option to regulators. NGI v1.0 also includes new commands for requesting expected GAT results from a trusted source.

Last in the GAT suite is TGR (Trusted GAT Results File Format) v1.0. This new specification describes a simple file format for distributing expected GAT results in a secure manner. Download servers can use these results to verify proper software installation. Regulatory servers can use these results to authenticate software that has been deployed in the field.

GSA standards are available for free and immediate download to all GSA *members* on GSA's website, www.gamingstandards.com. There is a level of membership for every budget. Visit www.gamingstandards.com to learn more. Join GSA as a member today and join GSA on LinkedIn, Twitter, and Facebook.

GSA Platinum members include: Aristocrat Technologies Inc.; International Game Technology (IGT); Konami Gaming Inc.; NOVOMATIC Gaming Industries GmbH; Playtech, (PTEC.L), Scientific Games International (SGMS), & Sega Sammy Creation, Inc.

Other members include: Ainsworth Game Technology Inc.; Alberta Gaming & Liquor Commission; Amatic Industries GmbH; APEX pro gaming; Appolonia; Atlantic Lottery Corporation; BMM Testlabs; Casinos Austria; CasinoFlex Systems; Casino Technology; ComTrade Gaming; Combination AB; Crane Payment Innovations; eBet Gaming Systems Pty., Ltd.; European Casino Association; Every; FortuNet, Inc. (FTNT); Gamblit Gaming, LLC; Gaming Laboratories International, LLC. (GLI); Gaming Technologies Association; Gauselman GmbH; Ganlot; Grand Vision Gaming; Intralot S.A. (INLr.AT); Inspired Gaming Group Ltd.; Interblock USA; Isle of Capri Casinos, Inc. (ISLE); Loto-Quebec; Kobetron; Macao Polytechnic Institute; Macau Gaming Equipment Manufacturers Association; Manitoba Liquor & Lotteries Corporation; Maxgaming; Multi-State Lottery Association; Nidec Sankyo Corporation; Oregon Lottery; Radical Blue Gaming; Random Consulting; RAY; Seminole Tribe of Florida; Seoul National University of Science & Technology; Smartgames Software Hardware Systems Holdings Ltd.; techno-consult GmbH; Transact Technologies Incorporated (TACT); U1 Gaming; UNLV International Gaming Institute; Western Canada Lottery Corporation.